

Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde,
den Vereinen und der Dorferneuerung



40. Ausgabe

Dezember 2015



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Das tief verschneite Issing fotografierte Gerd Bickelmann.



Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

kurz vor Weihnachten geht der Blick wieder einmal zurück auf das vergangene Jahr. Es ist leider kein ungetrübter Blick, denn allzu unruhig, allzu kriegerisch waren die zurückliegenden Monate. Bestürzt erinnern wir uns an die Terroranschläge von Paris bis Beirut und an die fortdauernden Kriege von Syrien bis Afghanistan. Wie selten zuvor erreichten die Schockwellen dieser Ereignisse auch unser Land. Terrorwarnungen, abgesagte Fußballspiele, aber auch der nicht endende Flüchtlingszustrom führen uns die Brisanz der Geschehnisse deutlich vor Augen.

Hoffen wir, dass wenigstens das kommende Weihnachtsfest wirklich friedvoll und gesegnet wird. Hoffen wir, dass unser Land und unsere Gemeinde auch in Zukunft vor großen Unglücken bewahrt bleiben und dass wir alle von Frieden, Glück und Gesundheit begleitet werden! Allen Kranken, Verzagten und Trauernden in den fünf Ortsteilen wünschen wir, dass es bald wieder aufwärts geht.

Im Schatten der weltweiten Erschütterungen kann unsere Gemeinde auf ein

ruhiges, aber durchaus betriebsames Jahr zurückblicken. Größte Neuerung war sicherlich die Einführung der Offenen Ganztagschule an der Grundschule. 36 Kinder nehmen das Angebot einer kostenlosen, pädagogisch begleiteten Mittags- und Nachmittagsbetreuung wahr. Dem Kinder- und Jugendverein Wigwam gilt Dank für die hilfreiche Begleitung im Genehmigungsverfahren und die gute Zusammenarbeit im Betrieb dieser Einrichtung. Die notwendigen Umbauarbeiten sollten wir noch im Winterhalbjahr erledigen können.

Wirklich vollendet haben wir heuer den ersten Bauabschnitt des Gewerbegebiets „Grundacker“, den zweiten Abschnitt des Baugebiets „Steinbreite“ und die Sanierung der Kohlstattstraße in Pflugdorf. In Mundraching konnten wir den Multifunktionsplatz mit dem Dorfstadel einweihen, in Issing die Sanierung der drei Sickerbecken abschließen. Der Anschluss des Ortsteils Vilgertshofen an das schnelle Internet sollte in diesen Wochen geschafft sein.

Bild: wallpaper-gratis.eu

Erwähnen will ich außerdem die nach wie vor fast reibungslose Unterbringung und Betreuung unserer Flüchtlinge in Pflugdorf und Issing. Großer Dank gebührt hier den ehrenamtlichen Asylbetreuern und Deutschlehrern, die den Flüchtlingen bei der Eingewöhnung in Deutschland helfen und so manches Problem erst gar nicht entstehen lassen.

Der Wigwam e.V. und die Asylbetreuer sind schöne Beispiele, wie sehr unsere Gemeinde vom Wirken ehrenamtlicher Helfer profitiert. Unser aufrichtiger Dank geht deshalb an alle ehrenamtlich Tätigen – in den Vereinen, in Gremien und anderen Organisationen und vor allem bei der Feuerwehr. Ohne Ihren tatkräftigen Einsatz wäre vieles nicht möglich und alles viel schwerer!

Ein ganz persönliches „Vergelt's Gott“ schicke ich den Kollegen im Gemeinderat, den beiden Altbürgermeistern sowie den Mitarbeitern in der Verwaltung, der Schule, den Kindergärten und im Bauhof. Ich danke für die gute Zusammenarbeit und die vielfältige Unterstützung!

Schließlich danke ich Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, für viele freundliche Kontakte während des Jahres, für zahlreiche Anregungen und für Ihr fortdauerndes Wohlwollen. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Mit herzlichen Grüßen

Albert Thurner

Neuer Ortsplan

Mit dieser Ausgabe der „Vilgertshofer Nachrichten“ werden auch die neuen Ortspläne der Gemeinde Vilgertshofen an die Haushalte verteilt.

Nach zehn Jahren kann damit die alte Gemeindegarte ausgemustert werden. Nicht nur, dass in dieser Zeit bauliche Veränderungen in den fünf Ortsteilen stattfanden – im alten Ortsplan gab es z.B. die beiden Kreisverkehre bei Issing



und Pflugdorf-Stadt noch nicht; auch etliche der gewerblichen Anzeigen rund um die Karte waren nicht mehr aktuell.

Der neue Ortsplan wurde wieder vom Verlag Revilak, Au in der Hallertau, gedruckt und komplett durch die Anzeigenkunden finanziert. Den werbenden Firmen sei für ihre Unterstützung deshalb ausdrücklich gedankt!

ath

Aus dem Rathaus

Gemeindesteuern steigen auf Durchschnittsniveau

Zum 1. Januar 2016 steigen die Grundsteuern, die Gewerbesteuer und die Hundesteuer in der Gemeinde Vilgertshofen. Der Gemeinderat hat die Grund- und Gewerbesteuern erstmals seit 2010, die Hundesteuer sogar erstmals seit 2006 angepasst. Im Vergleich mit den anderen Gemeinden der VG Reichling liegt Vilgertshofen damit wieder im Durchschnitt.

Der Hebesatz für die beiden Grundsteuern – die Grundsteuer A für landwirtschaftliche Grundstücke, die Grundsteuer B für alle anderen Flächen – steigt zum neuen Jahr von 300 auf 320 Prozent. Die jährliche Mehrbelastung für die einzelnen

Grundbesitzer wird damit bei einigen Euro liegen – für ein durchschnittliches Einfamilienhaus z. B. bei etwa 15 Euro im Jahr. Insgesamt erwartet sich die Gemeinde hier Mehreinnahmen von ca. 15.000 Euro im Jahr.

Gewerbesteuer wird angerechnet

Etwas deutlicher steigt der Hebesatz der Gewerbesteuer, von jetzt 320 auf 350 Prozent. Für Personengesellschaften (GmbH, GbR) – sie stellen den allergrößten Teil der Gewerbesteuerzahler in der Gemeinde – ist diese Steigerung jedoch aufkom-

Gemeindesteuern in der VG Reichling

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Hundesteuer
Apfeldorf	310	310	320	50/80/100
Kinsau	330	330	380	40/55/60
Reichling	330	330	310	30/60/70
Rott	280	280	300	40/80/110
Thaining	330	370	330	30/60/90
Vilgertshofen	320	320	350	40/80/120

Für die Grund- und Gewerbesteuer sind die Hebesätze angegeben, für die Hundesteuer der jährliche Betrag in Euro für den 1./2./3. Hund.

mensneutral, weil sie die Gewerbesteuer mit der Einkommensteuer verrechnen können. Die Mehreinnahmen der Gemeinde werden mit ca. 46.000 Euro pro Jahr kalkuliert – Geld, das künftig eben die Gemeinde und nicht mehr der Bund bekommt.

Hundesteuer soll regulieren

Schließlich hat der Gemeinderat noch die Hundesteuer erhöht. Auch hier lag die Gemeinde im Vergleich mit den Nachbargemeinden am unteren Ende. Künftig wird die Steuer für den ersten Hund 40 Euro (bisher 30), für den zweite Hund 80 Euro

(bisher 60) und für jeden dritten und weiteren Hund 120 Euro (bisher 90) betragen. Für Jagd- und Weilerhunde gilt ein ermäßigter Steuersatz von 20 Euro, Zucht- und Blindenhunde sind weiterhin steuerfrei.

Im Jahr 2015 waren in der Gemeinde Vilgertshofen insgesamt 192 Hunde gemeldet (148 erste Hunde, 29 zweite Hunde, 6 dritte oder weitere Hunde sowie 9 Jagd- und Weilerhunde). Bei jährlichen Einnahmen von ca. 7.000 Euro wird deutlich, dass die Hundesteuer weniger zur Auffüllung des Gemeindefonds dient als vielmehr zur Regulierung der Hundehaltung in der Gemeinde.

Kein Freibrief für Hundekot!

Aus der Zahlung der Hundesteuer ergeben sich auch keine Ansprüche von Hundebesitzern auf Gegenleistungen durch die Gemeinde. Vor allem ist die Gemeinde nicht dazu verpflichtet, Hundehaltern die Entsorgung des Hundekots abzunehmen. Dies ist tatsächlich und unzweifelhaft allein die Aufgabe des Hundebesitzers. Bitte entsorgen Sie also die Hinterlassenschaften Ihres Hundes in Ihrer eigenen Mülltonne und werfen Sie Beutel mit Hundekot nicht in gemeindliche Abfallkörbe oder gar in Bushäuschen!

ath

An den Friedhöfen wird gearbeitet

Gebühren steigen – Sanierungen im Gange – Urnenmauern geplant

Auch die Friedhofsgebühren werden zum 1. Januar 2016 erhöht. In Absprache mit den vier Kirchenverwaltungen steigt z.B. die Gebühr für ein Familiengrab mit 20 Jahren Nutzungsdauer von derzeit 500 auf 750 Euro. Einzelgräber kosten dann 450 Euro, Urnengräber 250 Euro. Weitere Erhöhungen sind für die Jahre 2020 und 2024 vorgesehen, so dass ein Familiengrab am Schluss 1.250 Euro kosten wird.

Auslöser dieser Erhöhungen ist die Pflicht der Gemeinde, ihre Friedhöfe als „kostendeckende Einrichtungen“ zu betreiben. Wie bei der Trinkwasserversorgung oder beim Abwasser dürfen auch bei den Friedhöfen keine Gewinne oder Verluste gemacht werden. Alle Kosten der Gemeinde, vom Grunderwerb über die Grünpflege bis zu Sanierungsarbeiten, müssen durch die Nutzungsgebühren gedeckt werden. Mit den 1.250 Euro für ein Familiengrab ➤

Friedhofsgebühren in der Gemeinde Vilgertshofen (in Euro)

	Nutzungsdauer	Kalkulierte Gebühr	Aktuelle Gebühr	Gebühr ab 2016	Gebühr ab 2020	Gebühr ab 2024
Familiengrab	20 Jahre	1.375	500	750	1.000	1.250
Einzelgrab	20 Jahre	813	300	450	600	750
Kindergrab	10 Jahre	228	150	175	200	225
Urnengrab	10 Jahre	202	150	250	350	450

(pro Jahr Nutzungsdauer sind das gerade einmal 62,50 Euro) werden die kalkulierten Kosten noch nicht einmal ganz erreicht.

Reparaturarbeiten

Den Gebührenerhöhungen stehen zudem kräftige Investitionen der Gemeinde in die Friedhöfe gegenüber. In Issing wurde heuer schon vieles repariert und neu gemacht: Der Hauptaufgang und das Leichenhaus erfuhren Ausbesserungsarbeiten, am Aufgang zum Leichenhaus wurden zwei Handläufe angebracht und der neue Friedhof erhielt eine neue Beleuchtung. Im kommenden Jahr folgen einige Instandsetzungsarbeiten in Pflugdorf. In Mundraching steht zudem die Sanierung des Leichenhauses inklusive der Errichtung eines Vordaches an. Auf längere Sicht bedarf schließlich der Vilgertshofer Friedhof einer Kompletterneuerung. Hier denken wir auch über Mo-



Das runderneuerte Leichenhaus im Issinger Friedhof mit den neu installierten Handläufen an der Zugangstreppe.

delle wie einen Friedwald oder anonyme Bestattungen nach, um dem Friedhof eine angemessene Weiternutzung zu sichern.



Schön geworden: Der renovierte Handlauf am Aufgang zur Issinger Kirche.

Urnenmauern oder -stelen

Der größte Brocken für die nächsten Jahre dürfte allerdings die Errichtung von Urnenmauern oder Urnenstelen sein. Die Nachfrage nach dieser Bestattungsform wächst zusehends, so dass auch die Gemeinde Vilgertshofen hier tätig werden muss. Ob diese Anschaffungen aber in einem Jahr zu stemmen sind oder auf mehrere Jahre verteilt werden müssen, wird sich erst im Rahmen der Haushaltsberatungen zeigen.

Text u. Bilder: ath

Gemeinderat gegen TTIP

In seiner Sitzung am 21. September 2015 hat sich der Gemeinderat Vilgertshofen einstimmig gegen die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA ausgesprochen. Die Gemeinde beteiligt sich damit an der vom globalisierungskritischen Netzwerk ATTAC gestarteten Aktion „10.000 Kommunen TTIP-frei“.

Eine Reihe von Bürgern hatte brieflich und mit einer Unterschriftensammlung beantragt, dass sich der Gemeinderat mit den Auswirkungen dieser Vertragswerke auf die Kommunen befasst. Nach Ansicht des Bayerischen Innenministeriums können die geplanten Abkommen zwischen der EU und den USA bzw. Kanada durchaus die Interessen der Gemeinden, z.B. den Fortbestand der in Eigenregie durchgeführten Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, berühren.

Die Vilgertshofer Gemeinderäte sehen sogar die Gefahr, dass die Verträge massiv in die kommunale Selbstverwaltung eingreifen und die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde nachhaltig einschränken. In der Sitzung wurde sowohl der Inhalt der Verträge kritisiert wie auch die Verhandlungsführung hinter verschlossenen Türen. Bemängelt wurde außerdem, dass hier offensichtlich Lobbyisten ihre Wünsche gegen die Politik und gegen die Allgemeinheit durchsetzen.

Die Gemeinde Vilgertshofen wird ihre ablehnende Haltung gegenüber der Landes- und der Bundesregierung sowie dem Europäischen Parlament deutlich machen und sich auch in den kommunalen Spitzenverbänden gegen den Abschluss bzw. die Ratifizierung der Handelsabkommen einsetzen. *ath*

Was bekommen Asylbewerber?

Der anhaltende Flüchtlingszustrom nach Bayern ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Gerüchte und Falschbehauptungen erschweren die Betreuung und Integration dieser Menschen unnötig. Deshalb ein paar Fakten zur Klarstellung.

Asylbewerber bekommen kein Handy, keine Markenbekleidung und keine Goldzähne auf Kosten des Steuerzahlers. Neben einer Grundausstattung – vor allem Bettwäsche und Essensgeschirr – erhält ein Flüchtling ein monatliches Taschen-

geld von 140 Euro, das hauptsächlich für Sachbedarf wie Nahverkehr, Freizeit, Telefon und Internet gedacht ist. Dazu kommen Sachleistungen für Ernährung, Unterkunft, Heizung und Kleidung, die mittlerweile aber meist in Form von Bargeld ausgezahlt werden, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Ein alleinstehender Asylbewerber kommt damit auf ein monatliches „Einkommen“ von höchstens 362 Euro. Die Hartz-IV-Regelsätze, die für Deutsche oder anerkannte Flüchtlinge gezahlt werden, liegen bei 391 Euro im Monat. *Quelle: www.sueddeutsche.de*

Aus der Gemeinde

Ausgezeichnete Gemeindeglieder

Im Rahmen eines Ehrungs-Nachmittags im Landratsamt Landsberg wurden im November gleich drei Gemeindeglieder – Konrad Welz, Sebastian Schwenk und Irmgard Neu-Schmid – geehrt. Ein Vierter, nämlich Anton Zach, war leider verhindert.

Kommunale Verdienstmedaille für Konrad Welz

Altbürgermeister Konrad Welz erhielt aus den Händen von Landrat Thomas Eichinger die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze. Damit ehrt der Freistaat Bayern das 24-jährige Engagement von Welz in der Gemeindepolitik – ab 1990 zwölf Jahre als Gemeinderat und ab 2002 weitere zwölf Jahre als 1. Bürgermeister. Wie Landrat Eichinger betonte, sind Konrad Welz viele positive Entwicklungen in der Gemeinde Vilgertshofen, von der Kinderkrippe über die Dorferneuerung bis zur

Ansiedlung eines Supermarktes, zu verdanken.

Kommunale Dankurkunde für Sebastian Schwenk

Sebastian Schwenk aus Issing wurde für seine 18-jährige Arbeit als Gemeinderat die Kommunale Dankurkunde verliehen. Schwenk war von 1996 bis 2014 u. a. Mitglied im Bauausschuss, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und der inoffizielle Verbindungsmann der Gemeinde zum FC Issing.

Wie Sebastian Schwenk hätte auch Anton



Altbürgermeister Konrad Welz mit der soeben überreichten Kommunalen Verdienstmedaille inmitten der Landsberger Landratsriege: von links 3. Landrätin Ulla Kurz, Landrat Thomas Eichinger und 2. Landrat Peter Ditsch.



Sebastian Schwenk erhielt die Kommunale Dankurkunde für sein 18-jähriges Wirken im Gemeinderat Vilgertshofen.

Zach die Kommunale Dankurkunde erhalten, konnte aber leider nicht an der Ehrung teilnehmen.

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Irmgard Neu-Schmid

Mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt wurde schließlich Irmgard Neu-Schmid aus Issing ausgezeichnet. Frau Neu-Schmid ist seit vielen Jahren Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Issing, treibende Kraft von „Generationen miteinander“ sowie gemeindliche Referentin für Gleichstellung und Senioren. 2014 nach zwölf Jahren aus dem Gemeinderat ausgeschieden, widmet sie sich seither auch intensiv der Betreuung der Flüchtlinge in der Gemeinde Vilgertshofen.

Die Gemeinde Vilgertshofen freut sich

sehr über die verdienten Auszeichnungen und gratuliert den drei Geehrten ganz herzlich!
ath



Irmgard Neu-Schmid mit Landrat Eichinger und Bürgermeister Thurner. Bilder: Landratsamt

Seniorenbeirat sucht neue Mitglieder

Neuwahl am 19. Februar

Die erste Amtszeit des Seniorenbeirats der Gemeinde Vilgertshofen neigt sich ihrem Ende entgegen. Anfang nächsten Jahres soll eine eigene Senioren-Bürgerversammlung neue Beiräte wählen.

Die Versammlung ist für Freitag, den 19. Februar 2016, ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus geplant. Alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde werden schriftlich dazu eingeladen.

Notfallmappe und Barrierefreiheit

An diesem Nachmittag wird der noch am-

tierende Seniorenbeirat einen Rückblick auf seine bisher geleistete Arbeit liefern. Hier sticht natürlich die Notfallmappe für die Gemeinde Vilgertshofen heraus, die inzwischen von zahlreichen anderen Gemeinden als Vorbild übernommen wurde. Hier geht ein nachträglicher Dank an Seniorenbeirätin Renate Hinz, die ihren Wohnsitz inzwischen leider nach Landsberg verlegt hat. Frau Hinz war maßgeblich an der Erstellung der Notfallmappe beteiligt und hat uns hier sehr wertvolle Dienste erwiesen.

Ganz aktuell hat der Seniorenbeirat eine erste Präsentation zum Thema Barriere- ➤



Der scheidende Seniorenbeirat mit (von links) der Vorsitzenden Katharina Herbst, Theo Bräu, Irmgard Neu-Schmid, Michael M. Niestroj, Renate Hinz, Dieter Unkel, Brigitte Müller-Thallmair und dem damaligen Bürgermeister Konrad Welz.
Bild: Gemeinde

freiheit in der Gemeinde fertiggestellt. Entsprechende Anregungen sollen demnächst dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In Planung ist außerdem ein Einkaufsbus für alle Ortsteile der Gemeinde Vilgertshofen. Hier würde sich der Seniorenbeirat für die Meinung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger interessieren. Bitte rühren Sie sich!

Demographischer Wandel

Der Neuwahl des Seniorenbeirats am 19. Februar soll außerdem eine Diskussion vorangehen, wie die Gemeinde dem de-

mographischen Wandel in der Bevölkerung begegnen und welche Rolle hier der Seniorenbeirat spielen kann. Auch hier wären Rückmeldungen aus der Bürgerschaft interessant.

Die Gemeinde und der Seniorenbeirat würden sich über zahlreichen Besuch bei der Senioren-Bürgerversammlung freuen. Bitte zeigen Sie durch Ihr Kommen, dass sie Interesse an der Seniorenarbeit vor Ort haben. Und vielleicht findet sich ja der eine oder die andere, die aktiv mitmachen möchte?

*Irmgard Neu-Schmid,
Katharina Herbst, ath*

Ausbildung als SeniorTrainer/in

Ab sofort können Sie sich beim Mehrgenerationenhaus Landsberg zur Ausbildung als SeniorTrainer/in anmelden.

Worum geht es dabei? SeniorTrainer/innen stehen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand und wollen nach der Familien- oder Berufsphase ihre Kompetenzen und Erfahrungen weiter entwickeln und für andere einsetzen. Bei der Qualifizierung geht es um das Erfahrungswissen älterer

Menschen, das sie im Laufe ihres Lebens in Beruf, Familie oder Ehrenamt erworben haben.

Sie erhalten eine Schulung in drei Kursmodulen. Termine sind 25./26. Jan. 2016, 22./23. Febr. 2016 und 4./5. April 2016.

Alle benötigten Infos können beim Mehrgenerationenhaus im Kratzertreff Landsberg, Tel. 08191 3052791 erfragt werden.

Mehrgenerationenhaus Landsberg



*Wissbegierige
Wanderer aus Wartaweil.*

Die 4. Klasse berichtet:

Im Schullandheim Wartaweil

Am 26. Oktober fuhren wir, die 4. Klasse der Grundschule Vilgertshofen, um 8.00 Uhr von der Schule ab. Unsere Eltern hatten zuvor die vielen Gepäckstücke in den Bus der Firma Rehm eingeladen und winkten uns, meist mit traurigen Gesichtern, zum Abschied nach.

Nach ca. 45 Minuten Fahrtzeit kamen wir im Schullandheim an. Wir bezogen sofort unser Klassenzimmer und schrieben eine Karte an die Eltern.

Dann war auch schon Zeit zum Mittagessen. Es gab Suppe, Schinkennudeln, ein Salatbuffet und eine Nachspeise. So gesättigt konnten wir nun in unsere Zimmer gehen. Das Beziehen der Betten erforderte akrobatische Leistungen. Aber auch das war bald geschafft und wir machten uns

auf den Weg nach Herrsching, um unsere Karten aufzugeben.

Nachtwanderung

Nach dem Abendessen ging es los mit der Nachtwanderung. Es war dunkel und schon etwas unheimlich. Nachdem wir am Ziel angekommen waren, erzählten uns Frau Toepfer und Frau Falkner Geschichten, die sich vor langer Zeit am Ammersee zugetragen hatten.

Im Schullandheim angekommen, sollte Nachtruhe herrschen, es dauerte aber schon noch eine Weile, bis alle Kinder einschlafen konnten.

Bergauf nach Andechs

Am Dienstag stand unsere große Wanderung nach Andechs auf dem Programm. Wir hielten alle fleißig durch und ka- ➤

men nach sieben Stunden wieder im Schullandheim an. Am Abend bastelten wir wunderschöne Kreisel, die wir als Andenken mit nach Hause nahmen.

Beim Bund Naturschutz

Mittwochs besuchten wir den Bund Naturschutz. Auf dem Gelände durften wir mit GPS-Geräten einen Schatz suchen. Am Abend setzten wir uns gemütlich zusammen und begannen mit dem Lesen einer Lektüre.

An unserem letzten Tag, dem Donnerstag,

ging es wieder zum Bund Naturschutz, dort erfuhren wir viele interessante Dinge über das Leben der Biber.

Ein gemeinsamer Spieleabend beendete unseren Aufenthalt. Am Freitag verließen wir um 9.00 Uhr das Schullandheim, bald darauf waren wir wieder in Issing und unsere Eltern konnten glückliche, aber auch müde Kinder in die Arme schließen.

Alle Schüler, Lehrer und Begleitpersonen sind der Meinung: Das war eine schöne Woche!!!

Text u. Bild:

4. Klasse der GS Vilgertshofen

St. Martin kam in die Kindergärten

Am 11. November war es wieder so weit. Die Kita Unterm Regenbogen lud ein und viele Besucher, groß und klein, trafen sich zur Martinsfeier in der Issinger Kirche St. Margaretha.

Dieses Jahr spielten die Kindergartenkinder die Geschichte der Laterne Lumina. Mit viel Begeisterung und Hingabe trugen die Kinder ihr Licht durch die dunkle Kirche und teilten es.

Nach der Kirche führte St. Martin mit seinem Pferd die Kinder und Erwachsenen



zur Kita. Der Elternbeirat und viele engagierte Eltern sorgten für eine stimmungsvolle Feier mit Punsch und Martinsgänsen. Die Kinder teilten kleine Martinssemmeln miteinander.

Kita Unterm Regenbogen Issing



Das Martinsfest in Stadl

Ein fester Bestandteil im Stadler Kindergartenjahr und ein besonderer Tag für die Kindergartenkinder ist das Martinsfest.

Am Freitag, dem 13. November 2015, um 16.30 Uhr trafen sich die Kinder des Kindergartens Stadl mit ihren selbstgebastelten Laternen zum Umzug. Begleitet wurden sie von ihren Erzieherinnen und von St. Martin auf seinem Pferd. Stolz trugen die Kinder ihre bunten Lichter in kleiner Runde zur Stadler Kirche, wo sie gegen 17 Uhr auf ihre Familien trafen.

Am Kirchplatz bestaunten alle Versammelten die nachgestellte Szenerie um die erhabene Gestalt des reitenden St. Martin im edlen, roten Mantel, der sich einem Bettler zuwandte, der demütig zu seinen Füßen kniete. Den darauf folgenden Gottesdienst gestaltete Pater Joaquim entsprechend im Namen des heiligen Martin und verwies dabei auf aktuelle Bezüge und die Präsenz des Themas Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft in unserer Zeit. Hiervon sangen

die Kinder Lieder, und Eltern führten ein eindrucksvolles Schattenspiel vor, das die Legende gestalterisch nacherzählte.

Martinsumzug durch Stadl

Im Anschluss an den Gottesdienst zogen die Familien und Erzieherinnen in großer Runde durch Stadl. Viele Ehemalige und Interessierte begleiteten den Zug. Große Bewunderung fand dabei die überaus stimmungsvolle und besinnliche Wegsäumung der Anwohner durch dekorative Lichter, Fackeln, Laternen und Feuerschalen in vielerlei Formen, Farben und Größen. Mehrmals wurde ein kurzer Halt eingelegt und, von Musikanten der Blaskapelle begleitet, ein Lied gesungen.

Zurück am Kindergarten wartete St. Martin im historischen Gewand mit frisch gebackenen Martinsgänsen und verteilte diese am Eingang an alle Kinder. Der Abend fand einen fröhlichen und gemütlichen Ausklang bei warmen Leberkäsemmeln, selbstgemachtem Glühwein und Kinderpunsch. ➤

Dank an alle Helfer!

Das Team des Kindergartens Stadl und der Elternbeirat möchten sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Gelingen

dieses schönen Tages beigetragen haben durch ihr Helfen, Organisieren, Backen und Dabei-sein! Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Bild: Bettina Riedl, Text: Catrin Kärcher

Kinder besuchen das Seniorenheim

Mitte November machten sich die Vorschulkinder des Kindergartens Stadl mit ihren Erzieherinnen auf den Weg nach Vilgertshofen, um dort die Senioren zu besuchen.

Nach einer knappen Stunde Wanderung kamen sie im Seniorenheim an, wo sie schon im Aufenthaltsraum von den Senioren erwartet wurden. Nach einem Begrüßungslied, das den Bruder Jakob in mehreren Sprachen aufwecken soll, und nach einer kleinen Vorstellungsrunde erzählten die Kinder in einem Rollenspiel die Legende vom Heiligen St. Martin und sangen viele Laternenlieder.

Spiele von Zwergen und Riesen, vom Dornröschen und von der Eisenbahn,

die immer länger wurde und durch den ganzen Raum fuhr, rundeten das Programm ab. Mit großer Anteilnahme und sichtlich berührt lauschten die Senioren den Darbietungen der Kinder. Die Brotzeit – Würstel, Brezen und Limo –, die danach serviert wurde, ließen sich Alt und Jung gleichermaßen schmecken.

Die Senioren bedankten sich für den Besuch und sangen ihrerseits alte Volkslieder. Mit „Muss i denn zum Städele hinaus“ wurden die Kindergartenkinder verabschiedet. Die kleine Gruppe trat den Heimweg an mit dem Versprechen, dass auch nächstes Jahr wieder Kinder aus Stadl kommen und ein klein wenig Freude mitbringen werden.

Erika Sanktjohanser

Neuer Lesestoff in der Bücherei

Die Gemeindebücherei in Issing (Bergackerstr. 3A, Eingang Kindertagesstätte) lädt alle Leseratten ein, mal wieder vorbeizuschauen. Es gibt neue Bücher, von Lese- und Sachbüchern für Kinder über Romane und Krimis bis zu Büchern zum aktuellen Weltgeschehen.

Im neuen Jahr wird auch das Lesestartprogramm für Kinder ab 3 Jahren fortgesetzt. Die Lesestartsets werden während der Öff-

nungszeiten kostenlos ausgegeben.



Die Bücherei ist jeden Mittwoch von 16.00 bis 19.30 Uhr geöffnet. Nur während der Weihnachtsferien ist am 30.12.15 geschlossen.

Das Büchereiteam freut sich auf Sie!

Das Büchereiteam

Aus den Ortsteilen

Issing

Erntedankfest

Am 4. Oktober gestalteten der Pfarrgemeinderat und der Gartenbauverein Issing zusammen das Erntedankfest.

Um 13.30 Uhr ging's los: Der 1. Vorstand des Gartenbauvereins, Florian Dirmeier, pflanzte am Lindenweg (Poppanger) einen neuen Zwetschgenbaum als Ersatz für den nicht mehr bestehenden Vorgänger.

Anschließend führte Erika Kaindl für alle Interessenten eine Mosthausbesichtigung durch. Um 15.30 Uhr gab es dann noch eine Kirchenführung mit Bürgermeister Dr. Albert Thurner.

Apfelsaft und Kiachla

Da das Wetter leider nicht so mitspielte wie gewünscht, musste zum Feiern vom Dorfplatz ins Feuerwehrhaus ausgewichen werden. Nach der Begrüßung ➤



Stationen des Erntedankfestes in Issing: Florian Dirmeier pflanzt einen neuen Zwetschgenbaum am Poppanger.



Anschließend erläuterte Erika Kaindl (links), wie im Mosthäusl Apfelsaft gepresst wird.

durch Irmgard Neu-Schmid vom Pfarrgemeinderat gab es Kaffee und Kuchen, heurigen gepressten Apfelsaft sowie frischgebackene Kiachla aus der Reichlinger Straße. Alles in allem war es ein gelungener, sehr gut besuchter Sonntagnachmittag.

Auf ein Neues im Jahr 2016!

Text u. Bilder:

Sylvia Bräu



Bürgermeister Dr. Albert Thurner führt durch die Issinger Kirche.

Die Issinger Senioren im Rochlhaus

Im November stand eine Besichtigung des Rochlhauses in Thaining auf dem Programm der Issinger Senioren.

Vom Treffpunkt Feuerwehrhaus ging es mit Fahrgemeinschaften in Richtung

Thaining, wo wir vor dem Rochlhaus bereits von ein paar Gästen aus Issing und Pflugdorf begrüßt wurden. Auch Frau Toepfer aus Thaining, die sich bereit erklärt hatte, uns das Haus zu zeigen, wartete schon auf uns.



Gertrud Toepfer (3. von links) begrüßte die Issinger Senioren vor dem wiederhergestellten Rochlhaus in Thaining.

Das älteste Haus Thainings war in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut worden. Es bestand aus zwei Häusern, die durch eine Tenne getrennt wurden, die auch als Eingang diente. Heute würde man zu diesem Mittertennhaus Doppelhaus sagen. 1890 baute Rochus Finsterwalder es zu einem Mittelstallhaus um. Das Haus, das jetzt seinen Namen trägt, erhielt

jetzt auch eine Haustür. Seit den siebziger Jahren unbewohnt, wurde es nach der jetzt abgeschlossenen Renovierung wieder ein Mittertennhaus.

Bei der Führung durch Frau Toepfer spürten wir ihre Liebe und das Engagement für das Rochlhaus. Gerätschaften, Möbel, Wäsche, Stoffe in Küche, Stuben, Kammern und Ställe wurden wieder zum Leben erweckt und erinnerten an die Kindheit und das Leben unserer Eltern und Großeltern. Auch der schön angelegte

Bauerngarten lohnte jeden Blick.

Beim anschließendem Kaffee im „Alten Wirt“ trafen wir dann noch die Thaininger Senioren. Das Hallo war groß und wir freuten uns über einen wunderschönen Nachmittag.

Die Issinger Senioren treffen sich immer am 2. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr im Feuerwehrhaus. Auskunft, auch über künftige Aktivitäten, gibt gerne Edelgard Ramke, Tel 08194 999025.

Text u. Bild: GEB

30 Jahre Galerie im Pfarrhof



Die beiden Künstler Helga Neukum und Joschi Josephski lebten schon einige Zeit in Issing, und als sich ihnen im Jahr 1985 die Gelegenheit bot, in den alten Pfarrhof in der Wessobrunner Straße 5 einzuziehen, nutzten sie diese Chance. Die Räumlichkeiten boten viel Platz zum Leben, für die Druckwerkstatt und ihre Ateliers. ➤

Und der 1817/18 erbaute, heute unter Denkmalschutz stehende Pfarrhof bot auch den passenden Rahmen, zeitgenössische Kunst auszustellen.

Aus dieser Idee entwickelte sich eine weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte und geschätzte Galerie, die mehr als vierzig Künstlerinnen und Künstler vertritt und seit nunmehr dreißig Jahren mehrfach im Jahr Ausstellungen veranstaltet.

Blickfelder

Um diese langjährige Galeriearbeit abbilden zu können, entschlossen sich Helga Neukum und Joschi Josephski im Jubiläumsjahr zu drei aufeinander folgenden Ausstellungen, drei Blickfeldern ihrer Arbeit.

Der Auftakt unter dem Titel „Blickfeld 1“ vereint eine Auswahl von elf Künstlern. Einige waren schon in der Anfangszeit dabei, andere waren wichtig, um Gegenpunkte oder Gemeinsamkeiten zu zeigen. Die Ausstellung wurde am 21. November eröffnet, dauerte bis zum 13. Dezember und ist erneut vom 9. bis 17. Januar 2016 zu sehen, jeweils samstags und sonntags von 14–19 Uhr.

Die Ausstellung „Blickfeld 2“ wird den Schwerpunkt Natur und Landschaft zum Thema haben und im Zeitraum März/April zu sehen sein. Der Abschluss des Ausstellungsterzets, „Blickfeld 3“, ist noch in Planung.

FiVo/Bild: Galerie Josephski-Neukum

Das Foto zeigt Galeriekatze Giotto vor dem Alten Pfarrhof in der Wessobrunner Straße.

Mundraching

Hubertusschützen Mundraching

Ehrungen und Neuwahlen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. zahlreiche Vereinsmitglieder und Jugendliche begrüßen, darunter das Ehrenmitglied Anni Sacher. 3. Gauschützenmeister Rüdiger Stegna vertrat den Schützengau.

Nach der Begrüßung berichtete der 1. Schützenmeister über das abgelaufene Jahr. Der Schwerpunkt lag bei den Arbeiten am Multifunktionsplatz und dem Dorfstadel sowie der Einweihung dieser

beiden Projekte. Etwa 30 Helfer aus dem ganzen Dorf haben hier viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Die Eröffnungsfeier fand am 21. Juni 2015 statt. Umrahmt wurde die Veranstaltung u. a. durch die Theatereinlage „Ein Mundrachinger im Himmel“, die von Monika Friesl-Junker einstudiert und von Mitgliedern der Vereine vorgetragen wurde.

Ein weiteres Highlight war das Konzert der Coverband Rocktools, das Mitte September im Dorfstadel stattfand (siehe Bericht auf Seite 22).



Die Geehrten der Hubertusschützen Mundraching (v.l.n.r.): Franz Knoth, Michael Gleich, 3. Gauschützenmeister Rüdiger Stegna, Nadine Sanktjohanser, Thomas Dangel, Jürgen Bartl, Moritz Keberle und 1. Schützenmeister Heinrich Bartl

Ehrenmitglied Siegfried Schaitl

Nach den Berichten des Kassiers, des 1. Sportleiters und des 1. Jugendleiters führte 3. Gauschützenmeister Rüdiger Stegna die Ehrungen durch. Geehrt wurden Michael Gleich für 25-jährige Mitgliedschaft sowie Moritz Keberle und Jürgen Bartl für 40 Jahre. Die silberne Gams des Bezirks Oberbayern erhielt Thomas Dangel, die Ehrennadel des BSSB in Anerkennung Nadine Sanktjohanser, das große goldene Gau-Sonderzeichen ging an Franz Knoth und Jürgen Bartl.

Eine besondere Ehrung erhielt der ehemalige Schützenmeister Siegfried Schaitl: Er wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Da er sich für diesen Abend entschuldigen musste, wird die Ehrung bei der Königsproklamation am 8. Januar 2016 nachgeholt.

Neue Gesichter im Vorstand

Bei den folgenden Neuwahlen ergaben sich einige Veränderungen in der Vorstandschaft. In ihren Ämtern bestätigt wurden 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun., 2. Schützenmeister Manfred Schelkle, 1. Kassier Roland Strejcek, 2. Kassier Franz Knoth, Schriftführerin Margit Bartl,

Waffen- und Gerätewart Alfons Ruf sowie 1. Beisitzer Thomas Dangel.

Michael Gleich wechselte vom 1. Jugendleiter auf den Posten des 1. Sportleiters, Nadine Sanktjohanser vom 2. Jugendleiter auf den 1. Jugendleiter und Jürgen Bartl vom 1. Sportleiter zum 2. Beisitzer.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Florian Hackinger als 2. Sportleiter und Thomas Menhart als 2. Jugendleiter.

Bevor der 1. Schützenmeister die Versammlung beendete, bedankte er sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Stefanie Prestele und Jürgen Gleich für die Mitarbeit in den vergangenen Jahren und bei den Vereinsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung beim Multifunktionsplatz und bei den anderen Veranstaltungen. Sein abschließender Wunsch war, dass die Mitglieder den Verein auch in Zukunft so unterstützen.

Text u. Bild: Heinrich Bartl jun.

Richtige Adresse

Der Fehlerteufel hatte zugeschlagen. Bestellungen der DVD von der Einweihung des Multifunktionsplatzes richten Sie bitte an franzknoth@web.de

Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2016

Januar	Fr	01.01.	- Neujahrsanspielen Musikkapelle Pflugdorf-Stadl - 12.00 Uhr Neujahrsböllern am Jägerhaus in Stadl
	Di	05.01.	Vereinspokalschießen der Pflugdorfer Vereine im Schützenheim
	Mi	06.01.	Schützenvereine Pflugdorf und Stadl, Preisschafkopfen im Bürgerhaus
	Fr	08.01.	Schützen Mundraching, Königsproklamation im Feuerwehrhaus
	Sa	09.01.	Schützenball Pflugdorf mit „Sound Celebration“ im Bürgerhaus
	Fr	15.01.	Schützen Issing, Jahreshauptversammlung im Schützenheim
	Sa	16.01.	Schützenball Stadl mit „Freizeit 91“ im Bürgerhaus
	Do	21.01.	Kindergarten Stadl, Anmeldung von 14.00 – 15.00 Uhr
	Sa	23.01.	JM-Kaffeekränzchen mit Alleinunterhalter im Clubheim
	Fr	29.01.	- Kindergarten Issing, Anmeldung von 14.00 - 16.00 Uhr - FFW Mundraching, Generalversammlung im Gasthaus „Zur Linde“
	Sa	30.01.	- JM-Kinderfasching im Clubheim - Schützenball Issing mit den „Casanovas“ im Schützenheim - Feuerwehr- und Haklerball mit den „Hurlachern“ im Bürgerhaus
Februar	Fr	05.02.	- Schützen Pflugdorf, Faschingsgaudieschießen im Schützenheim - Schützen Issing, Faschingsgaudieschießen im Schützenheim
	Sa	06.02.	Kath. Frauenbund, Kaffeekränzchen mit Alleinunterhalter im Bürgerhaus
	So–Di	07.–09.02.	Triduum in Vilgertshofen
	So	14.02.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Gaumeisterschaft im Bürgerhaus
	Fr	19.02.	Senioren-Bürgerversammlung mit Neuwahl Seniorenbeirat im Bürgerhaus
	Sa	20.02.	JM-Kicker- und Dartturnier im Clubheim
	Mo	22.02.	Kath. Frauenbund, Einkehrtag in St. Ottilien
März	Sa	05.03.	JM-Schafkopfturnier im Clubheim
	So	06.03.	Soli-Essen im Pilgersaal in Vilgertshofen
	Mi	16.03.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus
	Do	17.03.	Gartenbauverein Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus
	Fr	18.03.	Schützen Issing, Pokalfinalschießen LP und LG im Schützenheim
	Sa	19.03.	- Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Starkbierfest m. Theatereinlage, Bürgerh. - Bulldogfreunde, Generalversammlung im Kastanienhof
	Mo	21.03.	FFW Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus
	Fr	25.03.	- JM-Karfreitagsfilm im Clubheim - Schützen Issing, Ostereierkugeln im Schützenheim
	Sa	26.03.	JM-Film nach der Ostermesse im Clubheim
	Mo	28.03.	- JM-Eierkugelmeisterschaft im Clubheim

März	Mo	28.03.	- Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Bayer. Schülermeisterschaft im Spessart
	Do	31.03.	FFW Pflugdorf-Stadl, 19.00 Uhr Gottesdienst in Pflugdorf, anschl. Generalversammlung mit Neuwahlen im Bürgerhaus
April	Fr	01.04.	Schützen Issing, Saisonabschlussfeier im Schützenheim
	Di	05.04.	Bürgerversammlung Pflugdorf-Stadl im Bürgerhaus
	Do	07.04.	Bürgerversammlung Mundraching im Feuerwehrhaus
	So	10.04.	Kommunion der Pfarreien Issing und Stadl
	Di	12.04.	Bürgerversammlung Issing im Schützenheim
	Fr	15.04.	Schützen Pflugdorf, Endschießen im Schützenheim
	Sa	16.04.	JM-Generalversammlung mit Neuwahlen im Clubheim
	Fr	22.04.	Schützen Stadl, Endschießen im Schützenheim
	Sa	23.04.	Gartenbauverein Issing, Pflanzentausch am Mosthaus
Mai	Sa	01.05.	- Pflugdorf-Stadl, Maibaumkranzwinden am Bürgerhaus - FFW Mundraching, Maifeier am Dorfplatz
	Mi	04.05.	Christi Himmelfahrt mit Flurumgang in Issing
	Do	05.05.	Christi Himmelfahrt mit Flurumgang in Stadl
	Fr–Sa	06.–07.05.	FC Issing, Sommernachtsfest am Sportheim
	Fr	13.05.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Pflanzentausch, Alte Schule Pflugdorf
	So	15.05.	Fingerhakler, Alpenländische Schülermeisterschaft im Oberinnviertel
	Di	17.05.	Wallfahrt nach Andechs
	Do	19.05.	Kath. Frauenbund, Maiandacht in Stadl, anschl. Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus
	Do	26.05.	Fronleichnam mit Prozession in Pflugdorf und Mundraching
So	29.05.	Fronleichnam mit Prozession in Issing	
Juni	So	05.06.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Alpenländ. Meisterschaft in Peißenberg
	Mo	06.06.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, offene Probe im Bürgerhaus
	Sa	11.06.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Ausflug zur Straußenfarm Donaumoos und zur Staudengärtnerei Gaissmayer in Illertissen
	So	12.06.	Kindergarten Stadl, Sommerfest
	Sa	18.06.	Kindertagesstätte Issing, Sommerfest
	So	19.06.	Patrozinium in Mundraching
	Sa	25.06.	Dorffest in Mundraching
So	26.06.	Patrozinium und Pfarrfest in Stadl	
Juli	Fr–So	01.–03.07.	Miniwochenende der PG in Vilgertshofen
	So	03.07.	Ulrichswallfahrt nach Vilgertshofen

Rockkonzert im Dorfstadel



Volles Haus beim Rockkonzert im Mundrachinger Dorfstadel.

Bild: Thomas Menhart

Am 12. September 2015 fand im Dorfstadel Mundraching ein Rockkonzert mit der Band Rocktools statt. Die Cover-Band spielt Titel aus den 70er bis in die 90er Jahre live. Sie belegten beim deutschen Rock- und Pop-Preis 2013 in der Kategorie deutscher Rock den 3. Platz.

Die Planungen zu diesem Konzert begannen bereits vor der Einweihung des Dorfstadels. Die Karten waren limitiert und die meisten wurden im Vorverkauf vergeben.

Am Abend gab es nur ein Restkontingent für die Besucher. Einige Gäste bekamen keine Karten mehr an der Abendkasse und mussten vor dem Stadl bleiben.

Beim Konzert gaben Gerlinde (Gesang/Bass), Goddman (Gesang/Gitarre), Dietmar (Gitarre/Synth) und Henry (Drums) alles. Sie brachten den Stadl richtig zum Rocken. Es herrschte eine super Stimmung unter den Besuchern. Da das Konzert so gut ankam, wird es im September 2016 eine Neuauflage geben.

Heinrich Bartl jun.

Multifunktionsplatz Mundraching

Ausgeträumt?

War die Vorstellung vom Multifunktionsplatz mit Streetball, Tischtennisplatte, Kletterwand, Boulebahn und Bolzplatz und – weil es durch die Dorferneuerung

möglich wurde – auch gleich noch mit einem vielfältig nutzbaren Dorfstadel nur ein Traum, der bis zur feierlichen Einweihung andauerte?

Wenn man sich am MuFuPlatz umschaute, könnte man das fast glauben. Zwar ist der Stadel fertig, Streetball und Boulebahn auch, und werden auch genutzt.

Aber schon an der Kletterwand hat es ein weiteres halbes Jahr gedauert, bis die Bouldergriffe endlich komplett montiert waren. So lange standen Kinder und Jugendliche, die gerne mal die Wand hochgegangen wären, vor vereinzelt montierten, alten und gebrauchten Therapiegriffen.

Und die Sache mit dem Bolzplatz ist, um im Bild zu bleiben, ein kleiner Albtraum. Zunächst durfte der Platz nicht bespielt werden, um den jungen Rasen zu schonen.

Der tat sich auch schwer anzuwachsen, auf dem recht unebenen Platz und in der anstehenden Staunässe.

Und als das Gras dann etwas spross, durfte aus Sicherheitsgründen nicht gespielt werden, weil so viele große Steine im Boden waren und eine grundsätzliche Überarbeitung mit erneuter Humusierung und Neuanfaat notwendig wurde. Aber für diese Arbeiten war es nach der Sommerpause nicht mehr die passende Jahreszeit. Also müssen potenzielle Bolzer weiter träumen und weiter hoffen.

Denn man sagt ja auch: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“.

FRV

Pflugdorf-Stadl

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr

Defi und Fahrzeugrettung

Die Feuerwehr Pflugdorf-Stadl konnte am 3. Oktober 2015 viele interessierte Besucher zu ihrem Tag der offenen Tür begrüßen. Die Gäste verfolgten u. a. die Vorführungen zur Wiederbelebung mit einem Defibrillator. Gleich nebenan im Vorraum der VR-Bank befindet sich so ein Gerät. Er kann mit einem Anruf bei der Rettungsleitstelle (das Notruftelefon ist gleich neben dem Defi) freigeschaltet werden. Damit wird auch sofort die Rettung alarmiert.

Die Vorführungen mit dem Defi wurden interessiert verfolgt, und immer wieder

kam es zu interessanten Fragen und regem Informationsaustausch. Ähnlich großen Anklang fand auch der Rettungsaufbau zur Bergung verletzter Personen aus einem Fahrzeug. Das Schrottauto war drapiert mit Spreizern, Scheren, Zylindern, Schwelleraufsätzen und mit einer Glassäge.

Rettungskarten erleichtern die Bergung

Die sichere Konstruktion moderner Fahrzeuge erschwert die Rettung, denn Verstärkungen der Karosserie, vor allem in den Dachsäulen, bieten der Rettungs- ➤



Mit schwerem Gerät demonstrierte Anton Schmid die Bergung verletzter Personen aus einem Fahrzeug.

schere Widerstand, und Gasgeneratoren von Airbags, die beim Unfall nicht auslösten, könnten den Rettern um die Ohren fliegen. Darauf muss beim Aufschneiden des Unfallfahrzeuges geachtet werden. Mit einer Rettungskarte spart man wertvolle Minuten bei der Rettung. Das Dokument enthält alle bergungsrelevanten

Informationen zum Fahrzeug und findet hinter der Fahrersonnenblende Platz, wo es für Einsatzkräfte schnell und problemlos greifbar ist. Als besonderer Service konnten sich die Besucher vor Ort eine eigene Rettungskarte ausdrucken und den Aufkleber „Rettungskarte im Fahrzeug“ aushändigen lassen.



Löschen üben

Über diese Rettungsvorfürungen hinaus standen den Gästen das Fahrzeug LF-Kats, das Gerätehaus und die Schlauchwaschanlage zur Besichtigung offen. In der zur Festhalle umfunktionierten Fahr-

Thomas Jahl und Reiner Kubanek (vorne v. l.) zeigen den Gästen, wie man den Defibrillator, den Alfons Düringer hier noch in der Hand hält, im Notfall anwendet.

zeughalle konnten sich interessierte Jugendliche über die Arbeit, Ausbildung und Events der Jugendfeuerwehr informieren. Der Ablauf bei Reinigung und Prüfung der Atemschutzgeräte, Informationen über Rauchmelder und das Löschen von Bränden mit Löschdecke und Feuerlöscher ergänzten das Programm. Die Besucher konnten auch selber Brände löschen.

Und für die Kinder war ebenfalls gesorgt: Sie waren mit der Hüpfburg, einem Löschhaus und der Fahrt mit dem Feuerwehrauto beschäftigt. Für das Essen des Gröbmüller-Teams gab es von den Gäs-

ten ausschließlich positives Feedback. Eine kleine Besetzung der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl untermalte die Veranstaltung mit musikalischen Klängen.

Dank an alle Helfer

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen freiwilligen Helfern sowie den Kuchenbäckern für den gelungenen Aktionstag bedanken. Außerdem bedankt sich die Feuerwehr bei der VR-Bank für die Bereitstellung des Defibrillators und den Zugang zu ihren Räumen.

Text u. Bilder: FFW Pflugdorf-Stadl

Fingerhakler Pflugdorf-Stadl:

Mehrfache Meister und Vizemeister

Das Jahr 2015 war für die Fingerhakler aus Pflugdorf-Stadl ein durchaus erfolgreiches Jahr.

Schüler gut in Form

Für die Nachwuchshakler gab es zweimal die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Traditionell fand am Ostermontag die Bayerische Schülermeisterschaft, in diesem Jahr in Schnaitsee im Chiemgau, statt. Im September mussten die Junghakler dann zum Irschenberg anreisen. Bei beiden Wettkämpfen zeigten sie, dass sich das wöchentliche Training auszahlt hat. So

konnten die Hakler neben einer Urkunde auch Sachpreise mit nach Hause nehmen. Erfreulich war bei der Alpenländischen Meisterschaft, dass mit Jacob Baur aus Frauenwies ein neuer Nachwuchshakler mit am Start war. ➤

Die Platzierungen der Schüler 2015

40. Bayerische Schülermeisterschaft in Schnaitsee	15. Alpenländische Schülermeisterschaft am Irschenberg
Schüler (8–10 Jahre) 4. Benedikt Zimmermann	Schüler (8–10 Jahre) 3. Benedikt Zimmermann 6. Jacob Baur
Schüler (10–12 Jahre) 4. Johannes Zimmermann	Schüler (10–12 Jahre) 9. Johannes Zimmermann
Schüler (12–14 Jahre) 2. Thomas Arnold 20. Matthias Erdt	Schüler (12–14 Jahre) 3. Thomas Arnold 12. Matthias Erdt

Hier auch noch ein Dankeschön an Eltern und Betreuer.

Alpenländische Meisterschaft

Für die Senioren waren die Wettkämpfe mit weiten Anreisen verbunden. So musste man zur Alpenländischen Meisterschaft bis ins Oberinnviertel hinter Salzburg. Eine besondere Fahrt wurde es für Lorenz Grabmeier, der sich an diesem Tag den ersten alpenländischen Titel seiner Karriere sicherte. Es sollte jedoch nicht sein letzter in diesem Jahr sein. Mit vollem Körpereinsatz ging Alexander Arnold heran. Er trat den Finalkampf an, trotz zuvor zugezogener Platzwunde am Kopf. Belohnt wurde er hierfür mit dem Titel des Alpenländischen Vizemeisters. So konnten die Pflugdorf-Stadler Hakler und ihr großer Fanclub eine erfolgreiche Heimfahrt nach einer schönen Meisterschaft antreten.



Die Schülerhakler mit Urkunden und Preisen

Foto: Petra Arnold

Deutsche Meisterschaft

Bei der deutschen Meisterschaft in Rimbach im Bayerischen Wald waren die Verhältnisse dann andere. In der Wettkampfturnhalle war es schwül und heiß. Für die Fingerhakler keine gute Voraussetzung, da sie befürchten mussten, dass ihnen der Haklerring zu leicht aus dem Finger glitt. Maria Berger, die „Vereins-sanitäterin“, musste an diesem Tag dann auch manch blutigen Finger verarzten. Da jedoch die Gegner die gleichen schwierigen Voraussetzungen hatten, waren die Ergebnisse an diesem Tag noch besser als zuvor in Österreich. Lorenz Grabmeier wurde in seiner Klasse wieder souverän Erster. Und mit Alexander Arnold als erneutem Vizemeister sowie Gerhard Sturm als Drittplatziertem



Links am Tisch: Lorenz Grabmeier

Bild: Sonja Bertl

konnten Hakler und Fans dieses Mal mit drei Podestplätzen die Heimreise antreten.

geschlossenen Freundschaften wieder hinten gestellt, schließlich mussten die Hakler gegeneinander antreten. Für die ➤

Bayerische Meisterschaft

Die letzte Meisterschaft der Senioren führte Anfang September dann noch bis in den Spessart. Dort wurde die 62. Bayerischen Meisterschaften ausgetragen und der Landesverband der Fingerhakler feierte sein 60-jähriges Jubiläum. Bereits am Samstagabend fand nach einem Festgottesdienst der Ehrenabend statt, der anschließend gemütlich und stimmungsvoll ausklang. Am darauffolgenden Wettkampftag wurden dann die am Vorabend



Rechts am Tisch: Andreas Sturm

Bild: Sonja Bertl

Die Ergebnisse der Erwachsenen 2015

Alpenländische Meisterschaft im Oberinnviertel	56. Deutsche Meisterschaft in Rimbach	62. Bayerische Meisterschaft im Spessart
Junioren (18–21 Jahre) 2. Alexander Arnold 10. Michael Schwarzwaldler 14. Johannes Helmberger	Junioren (18–21 Jahre) 2. Alexander Arnold	Junioren (18–21 Jahre) 2. Alexander Arnold 8. Michael Schwarzwaldler
Senioren I (bis 85 kg) ---	Senioren I (bis 85 kg) 3. Gerhard Sturm	Senioren I (bis 85 kg) 2. Gerhard Sturm
Senioren I (ab 85 kg) 1. Lorenz Grabmeier	Senioren I (ab 85 kg) 1. Lorenz Grabmeier	Senioren I (ab 85 kg) 2. Lorenz Grabmeier 7. Peter Erdt
Leichtgewicht (bis 70 kg) 4. Andreas Sturm 7. Wolfgang Arnold	Leichtgewicht (bis 70 kg) 4. Wolfgang Arnold	Leichtgewicht (bis 70 kg) 1. Andreas Sturm
Mittelgewicht (bis 80 kg) 13. Stephan Harrer	Mittelgewicht (bis 80 kg) 6. Stephan Harrer	Mittelgewicht (bis 80 kg) 7. Wolfgang Arnold 12. Stephan Harrer
Halbschwergew. (bis 90 kg) 9. Markus Harrer	Halbschwergew. (bis 90 kg) 6. Markus Harrer	Halbschwergew. (bis 90 kg) ---

Überraschung des Tages sorgte Andreas Sturm. Er erreichte im Leichtgewicht trotz sehr starker Konkurrenz den ersten Platz und ist somit Bayerischer Meister. Fast hätte sein Vater Gerhard Sturm die Sensation perfekt gemacht: Er unterlag nur im Finalkampf und wurde Bayerischer Vizemeister. Alexander Arnold musste sich auch bei dieser Meisterschaft mit dem zweiten Platz begnügen. Allerdings verlangte er auch dieses Mal, wie bei beiden Meisterschaften zuvor, dem jeweils gleichen Finalisten Franz Seitz alles ab. Lorenz Grabmeier gelang es nicht ganz, einen vereinsinternen Rekord aufzustellen (dreimal Platz eins in einem Jahr). Im Spessart erkämpfte er sich den Vizemeistertitel.

Ein besonderer Dank gilt hier dem mitge-reisten Hakleranhang.

Erste Termine 2016

Die aktiven Hakler würden sich auch im kommenden Jahr freuen, wenn sie ihre

Kämpfe vor vielen Zuschauern aus unserer Gemeinde austragen könnten. Sollten Sie also Interesse haben, 2016 zu einer Meisterschaft mitzufahren, dann melden Sie sich bei Stephan Harrer.

Drei Termine vorab fürs kommende Jahr.

- Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Pflugdorf-Stadl veranstalten die Fingerhakler am Samstag, dem 30. Januar 2016, ihren traditionellen Fatschingsball im Bürgerhaus in Pflugdorf (Masken erwünscht).
- Auf rege Teilnahme hoffen die Hakler dann am Sonntag, dem 14. Februar 2016, im Bürgerhaus. Dort findet die jährliche Gaumeisterschaft statt, die wir nur mit Ihrer Unterstützung als Zuschauer und mit zusätzlichen aktiven Haklern gewinnen können.

Die Fingerhakler wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete und erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wolfgang Arnold

Vilgertshofen

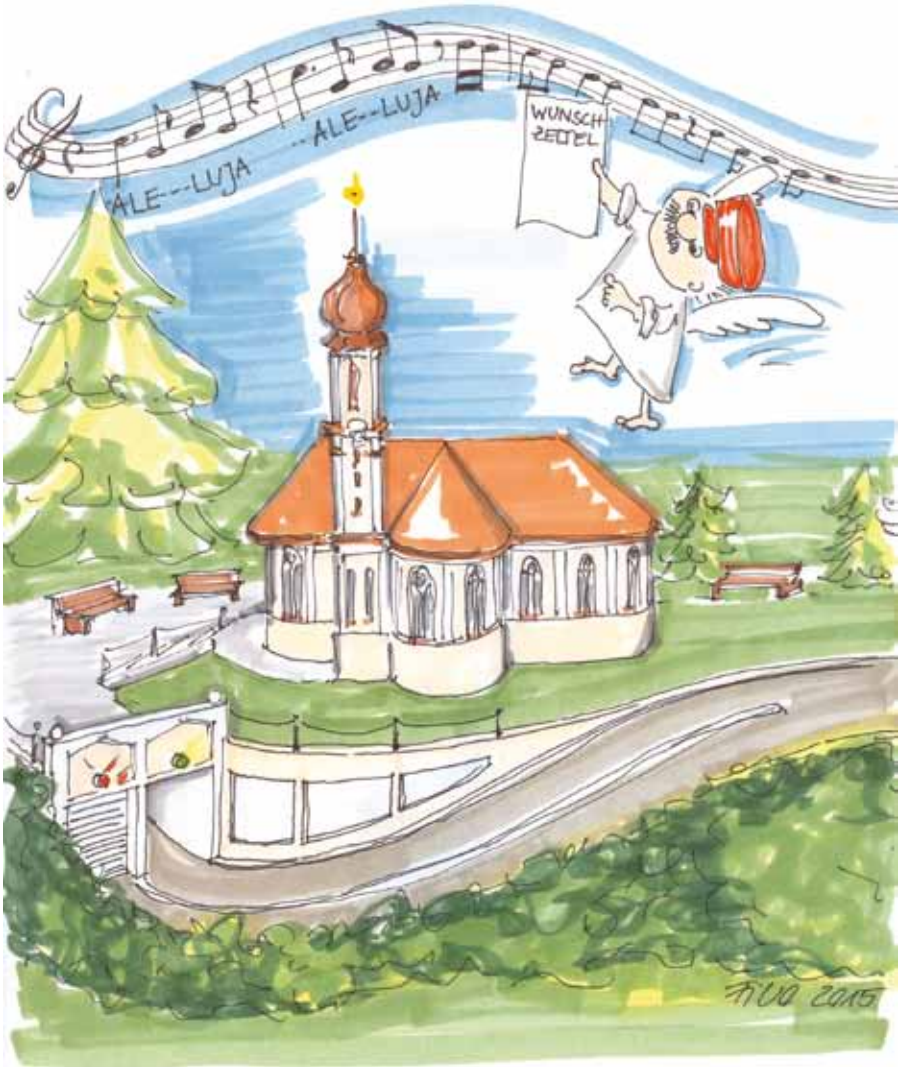
Dorferneuerung ins Jahr 2017 verschoben

Der Umbau der Vilgertshofer Ortsmitte lässt weiter auf sich warten. Nachdem die Planungen weit im Rückstand sind und das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) schon jetzt keine Gelder mehr für das neue Jahr in Aussicht stellen kann, wurde die gesamte Maßnahme auf 2017 verschoben.

Die Objektplanung wartet nach wie vor auf die Genehmigung der Denkmalschutzbehörde für einen Parkplatz südlich der Kirche. Sollte das Münchner Amt ablehnen, droht die gesamte Dorferneuerungsmaßnahme trotz des durchgeführten Architektenwettbewerbs zu kippen. Nur wenn der Denkmalschutz dem Südpark-

platz zustimmt, kann die Detailplanung – u.a. auch für einen Gehweg südlich der Kirche – beginnen. Wir hoffen, die Entscheidung der Denk-

malschutzbehörde in den nächsten Wochen zu erhalten. Bis dahin darf gehofft, gebangt und auch geträumt werden (siehe unten!).
ath/Zeichnung: FiVo



Als im Jahre 2015 n.Chr. die Idee geboren wurde, für Wallfahrer eine Parkgarage unter der Wallfahrtskirche zu errichten, wurde Aloisius beauftragt, diesen Wunsch dem Amt für Ländliche Entwicklung zu überbringen. Und es erschalle über allem ein lautes ALE-luja, ALE-luja, ALE-luja ...

20 Jahre Seniorenheim im neuen Zuhause

„20 Jahre Miteinander und Füreinander“ – unter dieses Motto stellten wir die Veranstaltungen, mit denen wir 20 Jahre Kreissenorenheim Vilgertshofen im neuen Zuhause feiern wollten.

Im September 1995 bezogen wir das neue Kreissenorenheim mit großer Freude und Erwartungen, aber auch mit ein klein wenig Wehmut. Über viele Jahrzehnte diente das „alte“ Seniorenheim als Zuhause für viele – sowohl für Senioren, als auch für Mitarbeiter. Das alte Haus hatte seinen ganz besonderen „Flair“, war aber doch recht in die Jahre gekommen und genügte den Ansprüchen einer modernen und professionellen Pflege nicht mehr.



Der Johanneschor umrahmte den von Pater Joaquim (hinten rechts) gestalteten Festgottesdienst.

Mit den neuen Baulichkeiten änderte sich viel mehr, als anfangs geplant war. Die Pflege und Betreuung alter Menschen rückte in den vergangenen Jahren auch politisch und öffentlich ins Blickfeld und vieles änderte sich grundlegend. Wir sind der Meinung, wir haben in den letzten 20 Jahren gut gearbeitet und versucht, über die geforderten „Standards“ hinaus die

uns anvertrauten Menschen gut zu versorgen und gut zu umsorgen.

Den ganzen Tag gefeiert

Am Sonntag, dem 13. September, feierten wir den ganzen Tag über das „20-Jährige“. Vormittags fand im Zelt ein von Pater Joaquim gestalteter Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Bewohner und Mitarbeiter statt. Der Johannes-Chor aus Pflugdorf-Stadt sang gekonnt und bewegend seine schönsten Lieder. Nach einem gemeinsamen, leckeren Mittagessen freuten sich schon alle auf das Konzert der Musikkapelle Holzhausen. Über 20 Musiker spielten flotte Walzer, Märsche und

volkstümliche Musikstücke. Es wurde geklatscht, gesungen, getanzt und geschunkelt. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken und vielen selbstgebackenen Köstlich-



keiten endete dieser Tag. Ein großer Dank geht an alle, die dieses Jubiläum mit uns gefeiert haben. Wie in den vergangenen 20

Jahren war auch an diesem Tag zu spüren: Miteinander – Füreinander.

Text u. Bilder: Kreissenorenheim

Verschiedenes



Gruppenfoto mit Pater Joaquim (Mitte) vor der Basilika des hl. Franziskus in Assisi. Bild: G. Eberle

Pilgerreise der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen

Zu Franziskus nach Rom und Assisi

Am Kirchweihsonntag machte sich eine 41-köpfige Reisegruppe der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen auf den Weg nach Italien. Eine Woche lang besichtigten wir Rom und den Vatikan, Assisi als Stadt des heiligen Franziskus und den Wallfahrtsort Madonna della Corona im Etschtal.

Bestens betreut von Reiseleiterin Doris Fischer kamen wir an die erste Station der Pilgerreise, Madonna della Corona. Wie ein Schwalbennest klebt die Wallfahrtskirche im Fels des Monte Baldo. Nach einer Übernachtung und einer morgentlichen Messe ging es weiter in die Ewige Stadt Rom. ➤

*Unterwegs
in Rom: Die
Vilgertshofer
Pilgergruppe
beim Abstieg vom
Kapitol.*

*Foto:
Gebhard Eberle*



Dort trafen wir am Dienstagmorgen unsere Stadtführerin Lydia bei San Giovanni in Laterano, der eigentlichen Bischofskirche von Rom. Nächste Stationen waren Santa Maria Maggiore und die Kirche Santa Prassede mit ihren uralten Mosaiken.

Sehenswürdigkeiten ohne Ende

Alle paar Meter gibt es in Rom eine Kirche oder ein historisches Bauwerk. In San Pietro in Vincoli bestaunten wir die berühmte Moses-Statue von Michelangelo. Weiter ging es zum Kolosseum, dem Forum Ro-

manum und dem Kapitol. Leider konnten wir kein Geld in den Trevibrunnen werfen, da er gerade restauriert wird. Auch die spanische Treppe kann man im Moment nicht betreten. Wir marschierten zum Pantheon, einem sehr beeindruckenden Gebäude aus der Antike mit einer offenen Kuppel, und zur Piazza Navona mit dem Vierströmebrunnen. Dieser Platz hat die Form eines antiken Stadions bewahrt und ist immer mit Leben und vielen Künstlern gefüllt.

Dem Papst ganz nah

Am nächsten Tag kam ein Höhepunkt unserer Reise, die Generalaudienz des Papstes. Nach und nach füllte sich der Petersplatz mit Menschen aus aller Welt. Und endlich fuhr Papst Franziskus mit seinem Papamobil ganz nah an uns vorbei. Nach der Audienz ging es durch das ehemalige jüdische Stadtviertel zur Kirche Santa Maria in Trastevere und weiter zum Markt auf dem Campo dei Fiori. In der Jesuitenkirche „Il Gesu“ bewunderten wir den Arm des hl. Franz Xaver, dessen Orden die Vilgertshofer Patres angehören. Auf dem Weg lag auch der Leibschneider des Papstes, die Firma Gammarelli.



Im Abstand von wenigen Metern fuhr Papst Franziskus an den Vilgertshofer Pilgern vorbei.

Foto: Klaus Schneider

Am letzten Tag in Rom ging es dann in die Domitilla-Katakomben und zur Basilika Sankt Paul vor den Mauern. Sie beeindruckte mit dem Paulsgrab und den Porträtmosaiken aller 265 bisherigen Päpste. Vorbei an der Engelsburg führen wir dann wieder in den Vatikan. Inmitten wahrer Menschenströme zwängten wir uns durch die Vatikanischen Museen in die Sixtinische Kapelle. Schließlich betraten wir die Peterskirche, einen wirklich atemberaubenden Kirchenbau.

Dann kam der nächste Höhepunkt: Vorbei an den Bischöfen, die sich gerade zur Familiensynode einfanden, gingen wir auf den Deutschen Friedhof im Vatikan, den Campo Santo Teutonico. Dank der guten Kontakte unserer Lydia durften wir dort sogar eine Messe feiern.

Die Stadt des heiligen Franziskus

Am Freitagmorgen machten wir uns dann auf den Weg nach Assisi. Diese Stadt ist das absolute Kontrastprogramm zum

hektischen und lauten Rom. Los ging es mit unserer Stadtführerin Isabella bei der Basilika San Francesco mit der Oberkirche, der Unterkirche und dem Grab des hl. Franz von Assisi in der Krypta. Wir spazierten zum Elternhaus des hl. Franz und zur Basilika Santa Chiara mit dem Grab der hl. Klara. Zum Abschluss führen wir noch zur Kathedrale Santa Maria degli Angeli, die um die Portiuncula-Kapelle, den Sterbeort des hl. Franziskus, herum gebaut wurde.

Am nächsten Tag hieß es dann schon wieder, zurückzufahren. Die Sonne begleitete uns durch die sehenswerten italienischen Landschaften nach Hause. Dank der unermüdlichen Betreuung unserer Doris, die uns nicht nur mit Essen und Trinken versorgte, sondern auch mit lustigen Anekdoten, geschichtlichen und kulturellen Informationen, war es eine wirklich kurzweilige Rückfahrt.

Wir waren uns alle einig, dass dies nicht unsere letzte Pilgerfahrt war.

Angela Völk, Pfarrbüro Vilgertshofen

Spendenaufwurf für Pater Steevan und seine Missionsstation in Meghalaya

Pater Steevan D'Souza, der von 2008 bis 2014 Pfarrer der Wallfahrtskirche in Vilgertshofen war, ist sicher vielen in unserer Gemeinde noch in guter Erinnerung.

Pater Steevan wurde nach seiner insgesamt 17-jährigen seelsorgerischen Tätigkeit in Deutschland, von der er die letzten sechs Jahre in Vilgertshofen verbrachte, von seinem Orden in den im Nordosten von Indien gelegenen Bundesstaat Me-

ghalaya geschickt. In dem wenig entwickelten und verkehrstechnisch schwer zugänglichen Bundesstaat, der zwischen Myanmar im Osten und den Ausläufern des Himalayas im Norden liegt, leitet er seit 2014 eine Missionsstation.

In dieser auch für indische Verhältnisse sehr armen und wenig entwickelten Gegend leben die Menschen heute noch ohne fließendes Wasser und Strom, es ➤

*Alfons Ruf
(rechts) und
Barbara
Rothen aus
Tussenhausen beglei-
teten Pater
Steevan
im ver-
gangenen
Jahr nach
Indien.*



gibt weder Telefon noch Internet. Es fehlt an vielem, vor allem an Arzneimitteln. Mit einer direkten Spende könnte manches Problem gelöst oder gemildert werden.

Ich werde Pater Steevan im Februar 2016 dort besuchen und kann ihre Spende auf direktem Wege zu Pater Steevan in seine Missionsstation bringen.

Einzahlungen sind unter dem Stichwort „Pater Steevan“ auf folgendes Konto bei der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg möglich:

IBAN DE08 7009 3200 0002 5130 80
BIC GENODEF1STH

Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Text u. Bild: Alfons Ruf, Mundraching

Kinderkirche für die Kleinen

Ab Dezember 2015 findet einmal monatlich die Kinderkirche statt. Beginn ist jeweils um 11 Uhr.

Der etwa halbstündige Kindergottesdienst mit kurzer Geschichte, Gesang und Gebet richtet sich besonders an Kleinkinder und Kindergartenkinder (gerne auch mit Eltern) der Pfarreiengemeinschaft.

Die Termine im ersten Halbjahr:

13.12.2015: Pilgersaal Vilgertshofen

17.01.2016: Kirche Stadl

13.03.2016: Kirche Pflugdorf



17.04.2016: Kirche Mundraching

15.05.2016: Kirche Issing

12.06.2016: Kirche Vilgertshofen

Auf viele Kinder aus allen Ortsteilen freuen sich Pater Joaquim und Pater Niklas, Petra Lindner, Petra Arnold, Marina Bauer und Nicole Arnold.

Nicole Arnold

Termine der Sterntaler-Gruppe



Die Sterntaler-Gruppe der Pfarrei Stadl hat sich für die nächsten Monate viel vorgenommen:

24.12.2015, 16 Uhr Kinderchristmette in Pflugdorf	20.03.2016, 10 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe in Stadl
26.12.2015, 15 Uhr Kindersegnung in Vilgertshofen	25.03.2016, 11 Uhr Kindergrabwache in Stadl
14.02.2016, 10 Uhr Familiengottesdienst Vilgertshofen	10.06.2016, 18 Uhr „Jugendvesper im Grünen“ an der Kapelle in Mundraching
19.03.2016, 15 Uhr Palmbuschen binden in Vilgertshofen	<i>Marina Bauer</i>

Die JFG Lechrain auf Erfolgskurs

2007 beschlossen der FC Hofstetten, der FC Issing, der SV Lengelfeld und der FC Stoffen, ihre Jugendarbeit zu bündeln. Viele Jahre schon mussten die Vereine ihre Jungkicker in ständig wechselnden Spielgemeinschaften antreten lassen, weil sie immer seltener alleine eine Mannschaft in den jeweiligen Altersklassen stellen konnten. Da im Jahr 2007 die Bestimmungen des Bayerischen Fußball-Verbands für Spielgemeinschaften sehr eng gesteckt waren (und zum Teil immer noch sind), nutzte man die Chance, eine Junioren-Förder-Gemeinschaft, die JFG Lechrain zu gründen. Diese bildet die Spieler der vier Stammvereine von der D- bis zu A-Jugend im Stil einer Spielgemeinschaft aus, um sie schließlich an die jeweiligen Herrenmannschaften zu übergeben.

Die Vorteile der JFG

- Ortsnahe Ausbildung mit motivierten Trainern und Betreuern (z.T. mit professioneller Ausbildung), die die Spieler technisch und taktisch weiterbilden.
- Konstante Mannschaftsmeldungen (nur selten konnte in einer Altersklasse keine Mannschaft gestellt werden, dafür gibt es in der D-Jugend regelmäßig drei Teams)

- Vereinfachte Organisation von Mannschaften, Trainern und Betreuern
- Größerer finanzieller Spielraum durch Beteiligung von vier Stammvereinen und separaten Elternbeiträgen

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Dass unsere Trainer und Betreuer hervorragende Arbeit leisten, kann man an den Ergebnissen, Tabellenständen und der at- ➤

traktiven Spielweise unserer Teams sehen. Für dieses Ehrenamt möchten wir ihnen auch eine Aufwandsentschädigung zukommen lassen. Zudem haben wir mit Tomas Tomic (Jugend-Elite-Trainer) und Thomas Heymings (B-Lizenz) zwei hochqualifizierte sportliche Leiter in unseren Reihen, was kaum ein anderer Verein im Landkreis bieten kann. Deshalb haben wir eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von 5 bis 10 Euro pro Jahr beschlossen. Umgerechnet auf eine Spiel- oder Trainingseinheit sind das nicht einmal 50 Cent.



das Team sehr wacker. In den letzten Jahren brauchte die 3. Mannschaft oft die gesamte Vorrunde, um Fuß zu fassen und die ersten Punkte zu holen. Dieses „Problem“ hat die jetzige D3 nicht, siegte eindrucksvoll zum Vorrundenabschluss und steht auf einem soliden 6. Platz

Blick auf die laufende Saison

D3-Gruppe

Auch wenn man in den einigen Spielen Lehrgeld bezahlen musste, schlägt sich

D2-Gruppe

Platz 3 – drei Punkte hinter dem Spitzenreiter – in einer Gruppe mit einigen „1. Mannschaften“-Teams. Das spricht für sich! Auch hier zeigt sich, was die JFG als konstant-organisierte Spielgemeinschaft leisten kann. Man ist konkurrenzfähig und kann mit fast allen Teams mithalten.

D1-Kreisklasse

Nachdem der starke 2002-Jahrgang in die C-Jugend weiterzog, war man gespannt, wie sich das Team in der Kreisklasse zu-rechtfinden würde. Und es zeigte sich: Hervorragend! Vor allem spielerisch kann man mit allen Teams mithalten, allein die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor fehlt noch. Man hat noch ein Nachholspiel und steht auf Platz 5.

C-Kreisklasse

Mit dem Saisonstart musste die C2 leider zurückgezogen werden. Die tolle Vorrundenbilanz von sieben Siegen und einem Torverhältnis von 55:9 Toren hat nur einen Schönheitsfehler: Im Spitzenspiel musste man sich dem Team aus Dießen mit 1:2 geschlagen geben und liegt „nur“ auf Rang 2. Aber man sieht sich ja immer zwei Mal.

A2-Gruppe

Die A2 ist das bisher einzige JFG-Team,

Termine der JFG 2016

23.01.16, ab 13.30 Uhr: U14-Hallenturnier in der Isidor-Hipper-Halle in Landsberg u. a. mit Augsburg, Thannhausen und dem Deutschen Fußball-Internat Bad Aibling

27.02.16, ab 14.00 Uhr: Kennenlern-Turnier der D-Junioren mit den E-Junioren der Stammvereine

März/April 2016: Fahrt zum Heimspiel des FC Augsburg

04.05.16, 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung in Lengenfeld

Juli 2016: U13-Turnier in Hofstetten und U15/16-Turnier auf allen Sportanlagen

August 2016: BFV-Ferriencamp und Fahrt nach Rust

das ungeschlagen ist. Fünf Siege und zwei Unentschieden bedeuten Tabellenplatz 1. Das Ganze ist umso beeindruckender, als man zum Großteil mit B-Junioren kickt und kaum Aushilfe aus der A1 benötigt. So ist kann man das Erbe der A1 mit einer starken Truppe antreten. Und gerade in dieser Altersstufe finden immer wieder Spieler aus dem Umkreis den Weg zur JFG.

A1-Kreisklasse

Wo würde man nur stehen, wenn man gegen zwei vermeintlich schwache Gegner gewonnen hätte? Dass man es kann, zeigte man mit eindrucksvollen Siegen gegen Spitzenreiter Polling (2:0) und Dießen (4:0). Als Aufsteiger präsentiert sich das Team aber dennoch hervorragend. Platz 6 und ein Spiel weniger machen Hoffnung auf mehr. *Markus Arnold, 1. Vorstand*

Neuer Waldkurs

Auch in diesem Winter bietet das Landwirtschaftsamt Fürstenfeldbruck wieder einen Waldkurs an. Er richtet sich an Waldbesitzer, die aktuelle Grundlagen der Waldwirtschaft kennen lernen wollen.

Der Kurs besteht aus fünf Abenden und drei Praxisvormittagen. Von der Pflanzung über die Pflege und Holzernte, vom Waldrecht bis zur Jagd und von Waldschäden bis zu Bodenansprüchen der Baumarten reicht das Themenspektrum. An den drei Praxis- tagen stehen praktische Übungen wie das Auszeichnen von Durchforstungen oder

die Pflanzung von jungen Bäumen auf dem Programm.

Die Abendtermine finden jeweils am Mittwoch ab dem 20. Januar 2016 um 19.30 Uhr statt. Die Praxis läuft für alle Teilnehmer samstags ab 27. Februar 2016 von 9.00–12.00 Uhr.

Interessenten können sich anmelden unter Tel. 08141 3223-0 oder poststelle@aelf-ff.bayern.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch eine E-Mail-Adresse an, dies erleichtert die Organisation erheblich

AELF FFB

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen, vertreten durch Bürgermeister Dr. Albert Thurner

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FIVo), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a. d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinngemäße Kürzung von eingereichten Beiträgen vor.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de.

Texte bitte möglichst als Word-Datei (.doc, nicht .docx), Bilder als eigene Bilddatei senden.

Abgabeschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 1. März 2016



Grüße der Musikkapelle

Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadt dankt ihren Freunden und Fans für die Unterstützung während des Jahres, sei es durch Applaus, tatkräftige Hilfe oder Spenden. Sie wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2016!



Termine 2016:

- Freitag, 1. Januar: Neujahrsanspielen in allen Ortsteilen
- Samstag, 19. März: Starkbierfest mit Theatereinlage im Bürgerhaus
- 6./7. August: Gartenfest in Stadt mit Showeinlagen Nicole Arnold



Die Auflösung des Herbsträtsels

Einfach war es nicht, unser Rätsel zu **Halloween** Allerheiligen, zugeben. Dabei hat wahrscheinlich jeder die gesuchte Fratze schon mal gesehen – nur halt nicht beachtet. Sie prangt mitten in Pflugdorf, auf dem Dorfplatz „Am Grand“, und zwar gleich viermal auf



Der Grand in der Pflugdorfer Ortsmitte.

der Brunnen säule, die dem Platz ihren Namen gab.

Der gusseiserne Brunnen, auf bairisch „Grand“, entstand Ende des 19. Jahrhunderts und ist mit Ornamenten der Neo-Renaissance geschmückt. Wen die vier Fratzen darstellen sollen, ist nicht bekannt; naheliegend sind natürlich Wasser- oder Lebensgeister. Wenn sich die Pflugdorfer also am Grand treffen – und damit eigent-

lich nicht den Platz, sondern die Brunnen säule meinen – tun sie das unter den gar nicht so schrecklichen Augen dieser vier Fratzen.

Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung wurde Emma Hackinger aus Mundraching als Gewinnerin gezogen. Sie erhielt einen Essensgutschein des Kulturcafés in Stadl. Die Redaktion gratuliert nochmals ganz herzlich!

Text u. Bilder: Reda

Das Weihnachts- rätsel

Die Weihnachtsgeschichte gibt es ja in unzähligen Abbildungen. Irgendwo in unserer Gemeinde ist auch die hier gezeigte Krippe zu sehen. Nur wo?



Es sei fairerweise erwähnt, dass wir das Bild erstens beschnitten und zweitens entfärbt haben.

Im Original ist es nicht schwarz-weiß – aber auch nicht bunt. Alles klar?

Wo also ist diese Weihnachtsszene zu finden? Nennen Sie uns das betreffende Gebäude und dort den genauen Ort!

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, schicken Sie eine E-Mail mit der Lösung an redaktion@vilgertshofen.de oder geben Sie sie im Rathaus ab. Name und An-

schrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Februar 2016.

Es gibt wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte zu gewinnen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung steht im März-Heft der Vilgertshofer Nachrichten. Viel Erfolg!

Text u. Bild: Reda

Winterliche Grüße
vom Vilgertshofer Schnee(+)räum-Team



Ärger, nichts als Ärger mit dem Winterdienst

Wir vom Bauhof, wir, die drei
stehen auf für Euch um drei!
Heute Nacht hat es geschneit,
ob nass, ob kalt – nun ist’s soweit.

Wir fahren, schieben, schaufeln
vorwärts, rückwärts, bergauf, bergab.
Hoppala, das war jetzt knapp!
Wir räumen jede Kurve, jedes Eck,
schaufeln Haufen, wo es geht –
wenn nicht am Schneelagerplatz
wieder mal ein Auto steht.

Enge Straßen, Wendepätze
für den Pflug, die gibt’s genug,
doch stellt man da noch Autos raus
ist’s für uns der reine Graus.

An dieser Kreuzung, in der Ecke,
wär noch viel Platz für Schnee und Matsch.

Es wär so einfach – aber nein,
Verbot vom Nachbarn – muss das sein?

Was ist’s schon wieder für ein Krach?
Da kratzt was kräftig auf dem Dach.
Und jetzt hat’s g’rumpelt, so ein Schreck:
Das Blinklicht ist schon wieder weg!
Denn Sträucher hängen kreuz und quer
über den Zaun, von oben her.
Den Wildwuchs gibt’s an manchem Ort:
nicht aufgepasst und – Spiegel fort.

Der Winterdienst macht wenig Lust,
zu oft gibt es unnötig Frust.
Aber ein’s ist dennoch klar,
wir fahr’n für Euch – auch dieses Jahr!

Einen schneereichen Winter wünschen
Ihre Schneepflugfahrer

Gedicht: U. Dick, Bild: FiVO